

# **Handreichung**

**Verwendung landeskirchlicher gottesdienstlicher**

**Dankopfer**

**Januar bis März 2011**

**Evangelisch - Lutherische Landeskirche Mecklenburgs**  
**Kollektenplan 2011**  
Kirchliches Amtsblatt Nr.

## Neujahrstag – 1. Januar 2011

### Dankopfer für die Aus- und Weiterbildung von Kirchlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst

Das Kirchliche Bildungshaus in Ludwigslust dient der Aus-, Fort- und Weiterbildung kirchlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeskirchen Mecklenburgs, Pommerns und Nordelbiens. Unter einem Dach werden hier durch den Pastor für Fort- und Weiterbildung, das Predigerseminar und das Theologisch-Pädagogische Institut Personen unterschiedlichen Alters für ihren Dienst in unserer Landeskirche qualifiziert.

Ausgebildet werden Männer und Frauen für ihre Arbeit im Rahmen der Religions- und Gemeindepädagogik (schulischer Religionsunterricht, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Kirche und Gemeinde) und des Pfarramtes (Ausbildung von Vikarinnen und Vikaren). Außerdem erhalten kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ein differenziertes Kursangebot die Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung z.B. in den Bereichen Seelsorge und Bibliodrama, sowie in anderen relevanten Arbeitsbereichen von Kirche in der Gesellschaft.

Die Arbeit des Kirchlichen Bildungshauses nimmt damit nicht nur den Bildungsauftrag der Kirche wahr, an dem die mecklenburgische Landeskirche in allen ihren Gliedern partizipiert. Sondern durch die Ausbildung von Männern und Frauen für gemeindepädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen leistet das Kirchliche Bildungshaus auch einen wichtigen Beitrag dafür, dass die Ev.-Luth. Landeskirche Mecklenburgs ihren Missionsauftrag erfüllen kann, der allen Christen durch ihre Taufe gegeben ist.

Aus diesem Grunde wendet sich das Kirchliche Bildungshaus am Beginn des neuen Jahres an alle Glieder unserer Landeskirche mit der Bitte um finanzielle Unterstützung.

## 1. Sonntag nach dem Christfest und Epiphanias 2. und 6. Januar 2011

### Dankopfer für das Evangelisch-Lutherische Missionswerk Leipzig

Die heutige Kollekte ist bestimmt für die Arbeit des Leipziger Missionswerks, insbesondere in Indien, Papua Neuguinea und Tansania.

Durch den Dienst der Verkündigung, der Diakonie und der Bildungsarbeit antworten die Kirchen auf die speziellen Herausforderungen in ihren Ländern.

Es werden gut ausgebildete Pfarrer, Evangelisten, Dozenten und Ehrenamtliche gebraucht, um die frohe Botschaft des Evangeliums, sowie kompetentes Wissen überzeugend weiter zu geben.

Durch die fortschreitende Globalisierung stehen die Gemeinden vor neuen Herausforderungen. Dazu gehören soziale Probleme, die Landflucht, der Klimawandel und die Gefahr von Massenkrankheiten, wie Aids, Malaria oder Typhus.

Die Partnerkirchen lassen sich dabei vom Grundsatz aus dem 1. Thessalonicherbrief leiten: "Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen" (1 Timotheus 2,4).

Das Leipziger Missionswerk fördert Ausbildungsstätten, unterstützt einheimische Dozenten durch Stipendien, hilft beim Aufbau von technischem und medizinischem Service, ermöglicht die Herstellung von Unterrichtsmaterial und entsendet Mitarbeiter in verschiedene Arbeitsbereiche der Kirchen.

Bitte unterstützen Sie unsere Partnerkirchen mit Ihrer Spende.

## 2. Sonntag nach Epiphania – 16. Januar 2011

### Dankopfer für das Diakonische Werk der Ev.-Luth. Landeskirche Mecklenburgs

Seit Januar 2010 vermitteln die Migrationsberatungsstellen des Diakonischen Werkes Mecklenburg-Vorpommern e.V. für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund schulische Förderung und Hilfen in verschiedenen Unterrichtsfächern. Diese Unterstützung erhalten die Kinder und Jugendlichen von Ehrenamtlichen oder professionellen Schülerhilfen. Für die ehrenamtliche Förderung und Unterstützung entstehen Sachkosten wie z.B. Fahrkosten, Kopien und Lern- und Lehrmaterial. Aufgrund der finanziellen Situation der Familien ist die Lernförderung kostenfrei für die Kinder und Jugendlichen.

Im letzten Jahr hat mit Hilfe vermittelter Angebote beispielsweise eine Schülerin der 10. Klasse der Astrid-Lindgren-Schule in Schwerin ihre Abschlussprüfungen erfolgreich bestanden. Weitere drei SchülerInnen aus der Oberstufe erhielten sechs Monate lang zweimal wöchentlich eine Förderung im Fach Deutsch.

Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sind sehr motiviert, gute bis sehr gute schulische Leistungen zu erbringen. Förderung, die frühzeitig ansetzt, hilft Leistungseinbrüche und einen eventuellen Schulabbruch zu verhindern.

Dieses Projekt soll weiter geführt werden und das Angebot gemeinsam mit Kirchengemeinden ausgebaut werden.

Bitte unterstützen Sie dieses Anliegen mit Ihrer Kollekte.

## 4. Sonntag nach Epiphania – 30. Januar 2011

### Dankopfer für das Amt für Gemeindedienst

Nachdem die Kirchgemeinderäte neu gewählt wurden, unterstützt das Amt für Gemeindedienst mit seiner Arbeit die Kirchenältesten sowohl bei den Planungen zur Gemeindeentwicklung als auch in der Umsetzung konkreter Projekte.

Dazu werden verschiedene Fortbildungen in unserer Kirche angeboten. Schwerpunkt dabei sind die Themen: "Leitung" und "Arbeit in Regionen". Daneben steht die kontinuierliche Ausbildung von Besuchsdienstgruppen und Lektorinnen und Lektoren.

Mit "Kirche und Tourismus", "Kirchlichen Besuchswochen" (Dorfmissionswochen) und der Vermittlung unterschiedlicher Projektideen und Glaubenskursen unterstützen wir das missionarische Engagement vor Ort.

Wir koordinieren und organisieren Gemeindeberatung/Organisationsentwicklung für Gemeinden und Einrichtungen.

Sprechen Sie uns an.

Mit Ihrer Kollekte helfen Sie, diese Arbeit finanziell abzusichern. Haben Sie Dank dafür.

## Letzter Sonntag nach Epiphania – 13. Februar 2011

### Dankopfer für die Aufgaben von Brot für die Welt in Osteuropa (ehemals "Hoffnung für Osteuropa")

"Hoffnung für Osteuropa" ist vielen von Ihnen ein fester Begriff. Seit vielen Jahren engagierte sich "Hoffnung für Osteuropa" in den ehemaligen Ostblockstaaten. Nun ist die Hilfe in "Brot für die Welt" integriert worden. Unter dem Stichwort "Hilfe für Osteuropa" kann so die erfolgreiche Arbeit fortgesetzt werden. Zugleich werden aber auch Synergieeffekte genutzt.

Nach wie vor wird weiter "Hilfe zur Selbsthilfe" geleistet. Mit Partnern in den Ländern und aus den Regionen werden die Probleme angegangen und wirkungsvolle Hilfsmaßnahmen entwickelt. Das Spendengeld aus Deutschland erreicht so sicher seine Empfänger und es müssen keine teuren Container gepackt werden. Das stärkt die lokale Wirtschaft und ermöglicht, dass die Empfänger auf eigene Füße kommen. Ich empfehle Ihnen daher diese Kollekte sehr herzlich. Der Herr segne Gebende und ihre Gaben.

### **Sexagesimä – 27. Februar 2011**

### **Dankopfer für die Ökumenische Arbeit der VELKD**

Die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD) erhält Anträge auf Unterstützung der kirchlichen und diakonischen Arbeit in Afrika, Asien, Lateinamerika und auch in Europa. So setzt sich beispielsweise die Partnerkirche in der Slowakei in vielfältiger Weise für die Bevölkerungsgruppe der Roma ein und bittet die Kirchengemeinden in Deutschland dieses Engagement zu unterstützen.

In der Slowakei leben ungefähr 380.000 Roma. Etwa 43 % dieser Bevölkerung sind Kinder unter 14 Jahre. Viele von ihnen leben an den Rändern von Städten und Orten. Lediglich ein Drittel der Wohnstätten verfügt über eine Wasserversorgung und nur etwa 10 % sind an das Gasnetz und an die Kanalisation angeschlossen. Die Evangelische Kirche in der Slowakei engagiert sich mit ihrer Diakonie seit vielen Jahren für die Integration dieser Bevölkerungsgruppe, indem sie z.B. Betreuungs- und Bildungsprogramme für Kinder und Jugendliche durchführt.

Bitte dieser Art erreichen die VELKD in großer Zahl aus ihren Partnerkirchen. Mit Ihrer Hilfe kann die VELKD schnell und unbürokratisch auf die Anfragen eingehen. Bitte helfen Sie mit, die für unsere Partnerkirchen wichtigen Maßnahmen zu unterstützen.

### **Invocavit – 13. März 2011**

### **Dankopfer für die Aktion Sühnezeichen (1/3)**

Die heutige Kollekte ist für *Aktion Sühnezeichen Friedensdienste* bestimmt.

"Ich habe in diesem Jahr wahrscheinlich mehr und lang anhaltender über Geschichte gelernt als es in meiner Schulzeit je möglich war." Biblisch ist Erkenntnis eine sehr praktische Erfahrung, sie entsteht im Tun. So wie Magdalena Prinzler in Tschechien arbeiten 180 Freiwillige für 12 Monate, wie auch fast 400 Freiwillige in 2wöchigen Sommerlagern sehr konkret mit Menschen, begegnen Ihnen, ihrem Alleinsein, ihrer Wärme, aber auch ihrer Ausgrenzung und Verletztheit.

*Aktion Sühnezeichen Friedensdienste* macht damit auch stellvertretend für die Kirchen deutlich, welche Praxis Christenmenschen suchen. Sie begegnen Menschen und verändern sich am und mit den anderen, beharren nicht auf dem Eigenen, sondern stellen es zur Verfügung, um es zu verändern. So entsteht Umkehr, so wird Hoffnung, so ist biblische Erkenntnis.

Die Friedensarbeit von Aktion Sühnezeichen finanziert sich hauptsächlich durch Spenden und Kollekten. Alle Freiwilligen erhalten lediglich ein Taschengeld und tragen selber durch Förderer-Suche zur Finanzierung unserer Arbeit bei.

Wir bitten an diesem Sonntag herzlich um ein großzügiges Opfer für Aktion Sühnezeichen Friedensdienste. Sie tragen damit zu einer friedensfähigen und menschenwürdigen Gesellschaft bei!

### **Dankopfer für die Frauenarbeit in der Landeskirche (2/3)**

Das Ev. Frauenwerk in M-V bietet seit vielen Jahren Seminare für Mütter mit Kleinkindern bzw. mit Kinderbetreuung an. Diese Wochenend-Veranstaltungen haben für die betreffenden Frauen einen hohen Stellenwert, da sie gemeinsames Nachdenken über ein Thema, Gespräche untereinander, Wertschätzung der Arbeit als Mütter und

Erholung miteinander verbinden. An diesen Seminaren nehmen immer wieder Frauen teil, die bisher kaum Kontakt zur Kirche hatten. Gerade diese kontinuierlichen familien- und mütterunterstützenden Angebote werden kaum von anderer Seite gefördert und sind deshalb auf finanzielle Unterstützung aus den Kirchengemeinden angewiesen. In diesem Jahr findet erstmals auch eine Seminar für Großmütter mit ihren Enkelkindern statt, dass Großmütter in ihrer wichtigen Rolle für die Familienarbeit unterstützen soll.

Die Vorbereitung ehrenamtlich tätiger Frauen für die Weltgebetstagsarbeit in den Kirchengemeinden ist ein Schwerpunkt der Arbeit des Ev. Frauenwerks und soll weiterhin auf breiter Basis und mit möglichst geringen Kosten für die Frauen stattfinden. Das setzt eine regelmäßige und fundierte Weiterbildung der Weltgebetstags-Multiplikatorinnen voraus.

Auch dafür erbitten wir die Unterstützung aus den Kirchengemeinden und danken herzlich.

**Okuli. 27. März 2011**

**Dankopfer für gesamtkirchliche Aufgaben der EKD  
"Für den Dienst der Kirche an Menschen  
unterwegs"**

Wir erbitten heute Ihre Spende für zwei Zwecke:

- die Verstärkung des kirchlichen Dienstes für Menschen im Urlaub und
- die Intensivierung der kirchlichen Arbeit mit Flüchtlingen.

Menschen im Urlaub und Menschen auf der Flucht haben eines gemeinsam: Sie sind unterwegs. Aber die beiden Situationen können nicht unterschiedlicher sein – und gerade deswegen werden diese kirchlichen Aufgaben zusammen Ihrer Freigiebigkeit ans Herz gelegt. Unsere Kirche soll und will für beide da sein:

- für die, denen es gut geht und die sich ihres Lebens freuen, und
- für die, denen es dreckig geht und die keiner haben will.